Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Montag, den 22. März 1865. № 32. Понедѣльникъ, 22. Марта 1865.

Die Krankheiten und die Sterblichkeit in den einzelnen Gewerben und unter den arbeitenden Klassen im Allgemeinen.

(Fortsetzung.)

Unser deutsches Schimpfwort „buckliger Schneider" ...t das verbreitete Unwesen hinlänglich. Die Buckligen ... meistens schon durch unglückliches Verwachsensein ...schwach oder brustleidend. Sie erliegen beim Schnei...handwerk dem Uebel nur desto rascher durch dauerndes ...rümmtes Sitzen und durch den lungenbeschwerenden ...staub, der sich in jeder Werkstätte findet.

Wiederum ist auch aus den durch die Forschungen ... Statistiker geförderten Thatsachen die hocherfreuliche ...ahrung festgestellt, daß sich im Ganzen an den An...ngungen der Arbeit der Körper des Menschen stärkt ... stählt, daß er ohne diese Anspannungen erschlafft und ... wird. So haben Pensionirte, die sich zur Ruhe ...en wollen, um nun womöglich erst recht gemächlich und ...t lange noch zu leben, eine durchschnittlich nur noch ...ze Lebensdauer.

Der oben genannte Dr. Guy, der lange seine For...ungen auf die Lebensdauer der vornehmen Klassen rich...e, kam zu der bemerkenswerthen Wahrnehmung, daß, je ...her die Stellung in socialer Hinsicht, je geringer die ...ranlassung und der Trieb zu wirklicher Arbeit vorhan...n sei, je unbeschränkter die Mittel zur Befriedigung je...s Gelüstes zu Gebote ständen, desto geringer die Wahr...einlichkeit einer langen Lebensdauer werde. Der arme ...auer von 30 Jahren, der sein kärgliches Mittagsmahl ...f dem Felde genießt, hat durchschnittlich eine um 13 ...hre längere Lebensdauer vor sich, als der Fürst in dem...ben Alter, der, in Purpur gehüllt und von goldenen ...chüsseln im Prunksaale speisend, einen Theil der Erde ...herrscht!

Schon im Allgemeinen drohen tausendfache Gefahren ...em Menschenleben vom Tage der Geburt an und lichten ...kanntlich namentlich in den ersten Perioden des Daseins ...ie Reihen des jungen Geschlechts in ganz furchtbarer ...eise. Namentlich ist es der Mangel an genügenden ...ristenzmitteln, an hinlänglicher Kleidung, gesunder Woh...ung und genügender Feuerung, der Mangel an hinrei...ender Pflege und Schonung des Körpers überhaupt, der ... Menschen decimirt, vor Allem die unteren, ärmeren ...lassen. Umgekehrt trägt jeder gewerbliche und überhaupt ...irthschaftliche Aufschwung eines Volkes zu dessen Ver...ehrung an Zahl und beziehungsweise zur Verminderung ...er Sterblichkeit bei.

Rohe, niedrig kultivirte Völker vermehren sich wenig, ...ie grausame Behandlung des Weibes, der gegenseitige Vertilgungskrieg, Vielweiberei und geschlechtliche Ausschweifungen sind die Ursache hiervon. Je höher die Kultur eines Volkes, je größer der Wohlstand ist, desto größer ist auch die durchschnittliche Lebensdauer des Menschen. Die gesundere Bauart der heutigen Städte, das Wegfallen der Festungsmauern und Festungsgräben mit ihrem faulenden Wasser, die rationellere Heilkunde, die große Ausbreitung von gesundheitlichen Anstalten, die sorgsamere Sanitätspolizei, die bessere Armenpflege, zahlreiche Hospitäler und Krankenanstalten, medizinal-polizeiliche und Armen-Behörden, die Regulirung des Impfwesens, Kleinkinderasyle, der große Aufschwung des Ackerbaues, die Ausbreitung und Freiheit des Kornhandels, die gewaltige Vermehrung und Verbesserung unserer Transportmittel für Herbeischaffung von Lebensmitteln aus tausend Meilen weiter Ferne — alles dies hat zur Ausbesserung der Lebens- und beziehendlich Gesundheitsverhältnisse beigetragen. In London rechnete man noch während der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts alle 20 Jahre eine Rückkehr der Pest, von welcher durchschnittlich $1/5$ der Bevölkerung hinweggerafft wurde. Daselbst kamen noch in den Jahren 1770—1779 auf 1000 Todte 102 Opfer der Pockenkrankheit, in den Jahren 1830—1836 nur noch 25, in Preußen in den Jahren 1820—1835 sogar nur noch etwas über 8!

Wenden wir uns direct an Beobachtungen großer Aerzte, so hören wir auch von ihnen dieselben Erfahrungen. Mit der Civilisation, sagt der Oberarzt am Leipziger Hospital, Prof. Dr. Wunderlich („Handbuch der Pathologie und Therapie"), wächst entschieden die Lebensdauer, weil einerseits mehr Ordnung in das Leben kommt, andererseits eine Menge Anstalten und Maßregeln (wie wir sie oben anführten) Vorsorge für die Gesundheit des Volkes treffe. Gegen die Lebensdauer der Menschen im alten Rom ist die im heutigen Berlin für das Alter vom 20. bis zum 45. Jahre ungefähr 3 Jahre größer, für das Alter vom 45. bis 60. sogar 4—6 Jahre größer, wohl zu merken, die ärmsten Klassen mit eingerechnet. Vollständiger sind schon die Erfahrungen der letzten Jahrhunderte beobachtet worden. In Genf war die durchschnittliche Lebensdauer während der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts 21 Jahre und 2 Monate, im 17. Jahrhundert 25 Jahre 8 Monate, von 1701—1750 schon 32 Jahre 7 Monate, von 1751—1800 schon 34 Jahre 6 Monate, von 1801—1813 bereits 38 Jahre und neuer-

dings 39,4 Jahre (Roscher, während Wunderlich noch höhere Zahlen angiebt). Erst im 60. Jahre beginnt die wahrscheinliche Lebensdauer in allen Jahrhunderten gleicher zu werden. Marshall hat aus den Sterbelisten Londons gefunden, daß die durchschnittliche Lebensdauer von 1728 bis 1739 bei Neugeborenen 6 Jahre, 1820—1829 26 Jahre war! Die höhere Lebensdauer unseres heutigen Geschlechts und zwar bis zum Greisenalter ist unbestritten, sie wird nur bezweifelt von den Kaltwasser-Enthusiasten und den Fanatikern gegen die Impfung.

Einen außerordentlichen Unterschied in der Kränklichkeit und Sterblichkeit machen aber die allgemeinen äußeren Verhältnisse des Lebens, arm und reich, einen Unterschied, der sehr zu Gunsten der vermögenden Klasse ausfällt. Der Vermögende hat nach Wunderlich im Durchschnitt eine fast doppelt so lange Lebensdauer, als der Unvermögende. Ungesunde Wohnungen, schlechte Nahrungsmittel, unzweckmäßige Beschäftigung, Anstrengungen, Kummer und Sorgen und der Mangel an körperlicher Pflege bringt weit öftere und größere Gefährdungen für die arbeitenden unteren Klassen mit sich. Daher auch die schwersten hitzigen Krankheiten, wie Nervenfieber, Lungenentzündungen, hitzige Gelenkentzündungen (akuter Rheumatismus), Ruhr, vorzugsweise hier zu finden sind. Ebenso suchen die schweren, langandauernden Krankheiten, wie Magenleiden, Hautübel, Herzkrankheiten, Scorbut (Mu… fäule), Knochenerweichungen mit Knochenverkrümmung… Scropheln, Schwindsucht, Krebs, Wassersucht vorzugsw… diese Klassen heim und nur die Gicht ist ein mehr u… den höheren Ständen zu findendes Leiden.

Die plötzliche, bedeutende Verschlechterung der Lebe… verhältnisse hat gewöhnlich Schwindsucht, die plötzli… Verbesserung desselben meist Gicht zur Folge.

Die Beobachtungen französischer, englischer und d… scher Aerzte sind übereinstimmend zu jenem Resultate … langt, daß den höheren und höchsten Ständen im All… meinen eine ungleich längere Lebensdauer vergönnt … Von 1000 Armen sind nach Casper schon im 5. Ja… ein Drittel gestorben, von 1000 Reichen und Vorneh… ein Drittel noch nicht einmal im 40. Jahre! Von 10… Armen überlebte nur die Hälfte das 30. Jahr, von 10… Reichen die Hälfte das 50ste! Im 70. Jahre waren … 1000 Armen nur noch 117, von 1000 Reichen aber n… 235 am Leben, im 90. Lebensjahre noch 4 Arme, dage… 15 Reiche!

Bei solchen Beobachtungen darf man übrigens n… vergessen, daß auch aus den niederen Ständen viele F… ganz ungewöhnlich hohen Alters vorkommen. Doch … dert dies nicht die Regel.

(Schluß folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 22. März 1865.

Bekanntmachungen.

Angekommene Fremde.

Den 22. März 1865.

Stadt London. Hr. Kaufmann Hopf von Nürnberg; Hr. Kaufmann Rosenfeldt von Fürth; Hr. Kaufmann Ekkers von St. Petersburg.

St. Petersburger Hotel. Hr. V. v. Stryck von Großhof, Hr. Amelung nebst Gemahlin von Berlin.

Stadt Dünaburg. HH. Kaufleute Affonasjew, Kalaschnikow und Nowikow von Ostrow; Hr. Kaufm… Gregorjew von Moskau; HH. Kaufl. J. und W. Ka… schenkow von Dünaburg; Fräul. Schmidt von Mi… Hr. Agronom Spies, Hr. Particulier Böhm, HH. … walter Bruthan und Taube aus Livland; Hr. Phar… ceut Isakowitz von Mitau.

Wolters Hotel. Hr. Secretair Vogel aus … land; Hr. Bürger Scheumann von Mitau.

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

...maliger Abdruck der gespaltenen Zeile oder deren ...mes kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger ...op. S. u. s. w., Annoncen für Liv- und Kur- ... für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen ... 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das ...pelte. Zahlung 1- oder 2-mal jährlich für alle ...verwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 32. Riga, Montag, den 22. März **1865.**

Angebote.

Auf dem Gute **Lohdenhof** im Kirchspiele **Schujen** ...ird **gutkeimende Gerste** zu annehmbarem Preise ...kauft u. daselbst auch Ziegeln billig **verkauft.** 2

Auf dem Gute Rabben im Lemsalschen Kirchspiele werden vom 15. bis zum 20. April

30 Stück Milchkühe

verkauft. 1

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Anzeige

einer neuen vierpferdigen Breit-Dreschmaschine mit Strohschüttler und ohne Räder, daher unzerbrechlich.

Diese vorzügliche Maschine erhielt 1864 auf der landwirthschaftlichen Ausstellung zu Moskau die goldene Medaille, da ihre Leistung bei gleichem Kraftverbrauch alle anderen Dreschmaschinen um das Doppelte übertraf.

Noch besonders beachtungswerth ist, daß jede andere schon im Gebrauch befindliche Dreschmaschine leicht und mit unerheblichen Kosten mit dieser wichtigen Verbesserung versehen werden kann.

Preis einer solchen Maschine mit Roßwerk zu 4 Pferden 375 Rbl.

Dieselbe Maschine mit Strohschüttler versehen 425 Rbl.

Hiezu eine combinirte Hornsbysche Putzmühle 75 Rbl.

Bei diesen Preisen ist jetzt jede Concurrenz des Auslandes mit dem inländischen Maschinenbau unmöglich geworden, denn eine 4 Pferde-Breit-Dreschmaschine, ähnlich der angekündigten, jedoch nicht von gleicher Leistung und ohne Strohschüttler, kostet im Auslande 370 Thlr. oder 440 Rbl., hierzu mindestens 10 pCt. Transport und Spesen bis Riga 44 Rbl., in Summa 484 Rbl.; während eine solche Maschine hier gebaut nur 375 Rbl. kostet.

Aufträge auf diese anerkannt vorzügliche Maschine, sowie den Umbau schon gebrauchter Maschinen übernimmt **Hr. Hecker** in Riga, Comptoir: Münz- und Herrenstraßen-Ecke, Haus Schnakenburg; Fabrik in Ilgezeem bei Riga.

Decimalwaagen,

in allen Grössen und zu den billigsten Preisen, sind **stets** vorräthig bei

Hr. Hecker,

Comptoir: Münz- und Herrenstr. Ecke, Haus Schnakenburg.

Die Billigkeit dieser Waagen schliesst jetzt jede Concurrenz des Auslandes aus, denn eine gute Zehncentner- oder Fünfundzwanzigpud-Decimalwaage kostet loco Berlin . . . 32 Thlr.,
oder nach jetzigem Cours . . . . 38 Rbl.
Emballage . . . . 3 „
Zoll pro Pud 2 Rbl., also für 4 Pud netto 8 „
Transport u. Spesen bis Riga mindestens 6 „
Ferner 1 Satz kleine Decimal-Gewichte, welche vom Auslande einzuführen verboten ist, kostet hier . . . . . . 3 „
Sonach jetziger Preis für eine ausländische 25 Pudwaage . . . . 58 Rbl.

während eine gleiche hier gebaute mit den kleinen Decimal-Gewichten und Emballage nur 38 Rbl. S. kostet.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

№ 32. Montag, 22. März — Понедѣльникъ, 22. Марта 1865.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da zufolge Unterlegung des Lemsalschen Raths die dem zu der Stadt Lemsal im Arbeiteroklad sub Nr. 82 verzeichneten Semen Iwanow Koserew von der Lemsalschen Steuerverwaltung am 17. October 1863 sub Nr. 806 ertheilte, bis zum 3. Januar 1864 giltig gewesene Abgabenquittung abhanden gekommen, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde.
Nr. 1071.

* * *

In Folge der Unterlegung des Oeselschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands desmittelst aufgetragen, nach dem zum Gute Mustelhof verzeichneten Bauern Jahn Soäer, welcher mit einem bereits vom 4. October a. pr. abgelaufenen Paß versehen, sich angeblich auf dem Festlande aufhält, sorgfältige Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle in seine Heimath auszusenden.

Das Signalement des Jahn Soäer ist: Alter 42 Jahre, Größe 2 Arschin 8 Werschok, Haare schwarz, Augenbrauen braun, Augen grau, Confession evangelisch-lutherisch. Nr. 1079.

* * *

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät die Frau Karoline v. Stern geb. v. Patkul auf das im Rigaschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegene Gut Seyershof mit Dreyenhof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 16. März 1865. Nr. 1651. 3

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Julius von Maydell auf das im Dorpatschen Kreise und Raugeschen Kirchspiele belegene Gut Bentenhof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 16. März 1865. Nr. 1662. 3

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Ober-Directionsrath Carl von Brümmer auf das im Rigaschen Kreise und Kokenhusenschen Kirchspiele belegene Gut Klauenstein um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Ge-

legenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 16. März 1865. Nr. 1657. 3

* * *

Vom Wendenschen Rathe werden hierdurch sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden auf's Dringendste ersucht, die nachstehenden sich der Rekrutenpflichtigkeit entzogen habenden **Gemeindeglieder**, ohne den mindesten Verzug arrestlich an diesen Rath abfertigen und über das Geschehene anher gefälligst Mittheilung machen lassen zu wollen.

Aus dem Bürgeroklad:
1) Wilhelm Mahrzen,
2) Carl Gustav Neuwald,
3) August Bauer.

Arbeiteroklad:
4) Andrei Alexejew,
5) Julius Carl Koffeldt,
6) Afonassi Safanow,
7) Zigeuner Fritz Pauls Sohn,
8) " Jahn Jurre Mikkels Sohn,
9) " Karl Lieses Sohn,
10) " Karl Pauls Sohn,
11) " Daibis Burkewitsch,
12) " Peter Jahns Sohn,
13) Michaila Fedorow Dimitrijew,
14) Peter Krause,
15) Johann Koffeldt,
16) Marz Niemandsohn,
17) Gurja Radionow,
18) Gawrill Gordejew,
19) Iwan Grigorow Antonow,
20) Peter Stepka,
21) Georg Franz Otto Koffeldt.

Dienstoklad:
22) Adolph Graß,
23) Franz Georg Wilhelm Lotto,
24) Zigeuner Rein Bresowsky,
25) " Fritz Bresowsky.

Wenden-Rathhaus, am 15. März 1865.
Nr. 435. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fordert das Oeselsche Evangelisch-Lutherische Consistorium die Frau des gewesenen Arensburgschen Bäckermeisters Th. Giesecke, Namens Ida Giesecke geb. Oertel, in Folge eingegangenen Ehescheidungsgesuches ihres Ehemannes hierdurch auf, auf Grundlage des Art. 256 Pkt. 6 des Swod der Reichsgesetze Band XI Thl. II binnen Jahresfrist vor dem Forum dieses Consistoriums entweder persönlich oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls die böswillige Verlassung als erwiesen und die Ehescheidungsklage als begründet erkannt werden wird. Nr. 143. 1
Arensburg, am 8. März 1865.

Edictal-Citationen.

Wenn dem Wendenschen Kreisgerichte das Domicil des Brunnenmeisters Wilhelm Dechert unbekannt ist, als wird in solcher Veranlassung eine jede Guts-, Stadt- und Pastorats-Verwaltung hierdurch aufgefordert, dem genannten Wilhelm Dechert im Betreffungsfalle anzudeuten, wie er in Sachen des Herrn dimitt. Ordnungsrichters von Transehe zu Romeskaln wider ihn in pcto. Schadenersatzforderung sofort, bei Androhung gesetzlicher Poen bei diesem foro zu compariren hat.
Gegeben Wenden im Kreisgericht, am 13. März 1865. Nr. 800. 1

* * *

Wenn dem Wendenschen Kreisgerichte das Domicil des frühern Kathrinenbergschen Verwalters Friedrich Giesecke unbekannt ist, als wird in solcher Veranlassung eine jede Guts-, Stadt- und Pastorats-Verwaltung hierdurch aufgefordert, dem genannten Friedrich Giesecke im Betreffungsfalle anzudeuten, wie er in Sachen des Mahrz Abbol wider die Kathrinenbergsche Gutsverwaltung in pcto. Forderung, sowie in Sachen des Dahw Meesis wider ihn, Giesecke, in pcto. Forderung unfehlbar am 29. April c. sub poena praeclusi bei diesem foro zu compariren hat.
Gegeben Wenden im Kreisgericht, am 13. März 1865. Nr. 804. 1

Proclamata.

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein proclama ad convocandos creditores des Kaufmanns Dmitry Andrejanow Swäginsky und seiner unter der Firma „D. A. Swäginsky" hieselbst bestandenen Handlung nachgegeben worden, als werden von dem Landvogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den Kaufmann Dmitry Andrejanow Swäginsky, und seiner unter der Firma „D. A. Swäginsky" bestandenen Handlung aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hierdurch aufgefordert, sich mit sothanen ihren Ansprüchen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 18. August 1865 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben,

widrigenfalls dieselben nach Ablauf solcher Präclusivfrist mit ihren resp. Anforderungen daselbst nicht weiter zugelassen, noch bei der bevorstehenden Liquidation der Handlung berücksichtigt werden sollen.

So geschehen Riga im Landvogteigerichte, den 18. Februar 1865. Nr. 77. 3

Torge.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 23. Февраля 1865 года, на удовлетвореніе долга наслѣдниковъ умершей помѣщицы, Дѣйствительной Статской Совѣтницы Екатерины Ивановой Пузино, сыновей ея; Капитанъ-Лейтенанта Николая и Мирона Михайловыхъ Мартьяновыхъ, по заемному письму выданному Г. Пузино сыну своему, Коллежскому Совѣтнику Поликарпу Поликарпову Пузино 15,000 руб. с., въ уплату коихъ Порховскою Дворянскою Опекою изъ доходовъ имѣнія представлены въ Новгородскую Палату Гражданскаго Суда въ 1863 года 677 руб. 83 коп. и 8. Апрѣля 1864 года 362 р., всего 1039 р. 83 коп., равно и по отношенію Порховскаго Уѣзднаго Казначейства отъ 29. Декабря 1864 года за Нум. 1338, на возмѣщеніе недоимки оклада второй половины 1864 года губернской и частной повинности 3 руб. $41\frac{3}{4}$ коп., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 26. Мая 1865 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, имѣніе, принадлежащее Мартьяновымъ, находящееся въ вѣдѣніи Порховской Дворянской Опеки, состоящее въ 3. станѣ Порховскаго уѣзда, заключающееся въ деревняхъ: Высотскѣ и Гойкине, при коихъ земли разныхъ угодій, а именно: при д. Высотскѣ 176 дес. 1390 саж., изъ этого числа поступило во владѣніе временно-обязанныхъ крестьянъ, пахатной земли 32 дес. 2020 саж., такъ какъ земля эта крестьянами куплена, и имъ на оную выдана Порховскимъ Уѣзднымъ Судомъ данная, копія съ оной приложена при описи; засимъ въ дер. Высотскѣ находится земли, принадлежащей Г. Пузино и поступившей въ опись для продажи, разныхъ угодій удобной и неудобной 143 дес. 1770 саж., въ томъ числѣ состоитъ: въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцевъ 47 дес. 2210 саж. и въ постоянномъ пользованіи крестьнъ 95 дес. 1960 саж. Въ дер. Гойкинѣ разныхъ угодій всего 33 дес. 963 саж., въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцевъ 11 дес. 321 саж. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ 22 дес. 642 саж.; всей же земли въ описанномъ имѣніи 177 дес. 333 саж., въ томъ числѣ состоитъ въ распоряженіи владѣльцевъ 59 дес. 131 саж. и въ пользованіи крестьянъ 118 дес. 202 саж. Означенныя земли состоятъ въ одной окружной межѣ и принадлежатъ владѣльцамъ имѣнія. Господскихъ строеній, фабрикъ, заводовъ и другихъ заведеній, также скота и наличнаго хлѣба въ имѣніи нѣтъ. Деревня Высотско и Гойкино находятся въ разстояніи: отъ г. Пскова въ 90 вер., а отъ Порхова въ 15 вер. и отъ Бѣлорусскаго тракта въ 12 вер.; вблизи торговыхъ городовъ, пристаней и судоходныхъ рѣкъ не имѣется. Въ имѣніи этомъ озеръ и рѣкъ, въ коихъ производилась бы рыбная ловля, нѣтъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Порховѣ сухимъ путемъ. Въ описанномъ имѣніи находится душевыхъ надѣловъ: въ дер. Бытотскѣ 35 и Гойкинѣ 11, всего 46 надѣловъ. Крестьяне этихъ деревень, за поступившую въ ихъ пользованіе землю, и за землю оставшуюся за надѣломъ и поступившую въ непосредственное распоряженіе владѣльцевъ, обязались платить оброкъ съ дер. Высотска 371 руб. $44\frac{1}{4}$ коп. и Гойкинѣ 100 руб. въ годъ, всего 471 руб. $44\frac{1}{4}$ коп. Изъ этихъ денегъ вносятся въ Уѣздное Казначейство повинности за землю ежегодно среднимъ числомъ 22 руб. 50 коп., другаго же расхода нѣтъ, затѣмъ остается чистаго дохода въ годъ 448 руб. $94\frac{1}{4}$ коп., а потому описанное имѣніе за отчисленіемъ расхода и оцѣнено по 10-лѣтней сложности въ 4489 руб. $42\frac{1}{2}$ коп. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 1722. 3

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden nachfolgende Bauplätze meistbietlich vergeben werden:

1) der im 1. Quartier des 1. Stadttheils an der Kütergasse und dem Walle belegene, 133 □.-Faden große Grundplatz mit dem darauf befindlichen ehemaligen Pulvermagazin,

2) im 3. Ambarenviertel an der Moskauer

Straße, Platz Nr. 11 groß 131 Q.-Faden 13 Q.-Fuß, Platz Nr. 10 groß 97 Q.-Faden 47 Q.-Fuß an der Ambarenstraße, Platz Nr. 2 groß 124 Q.-Faden 20 Q.-Fuß, zwischen der Ambarenstraße und dem Bassin die Plätze Nr. 8, 9, 12, 13, 14 je 124 Q.-Faden 20 Q.-Fuß groß, — die resp. Kaufliebhaber werden desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 30. März d. J. anberaumten Ausbotstermin um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Eingangs genannten Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 10. März 1865.

Nr. 258. 1

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы отданы будутъ съ публичнаго торга нижеслѣдующія мѣста для застроенія:

1) мѣсто, состоящее 1. квартала, 1. городской части по Китерской улицѣ подъ валомъ, величиною въ 133 кв. саж., вмѣстѣ находящимся на ономъ пороховымъ магазиномъ,

2) въ 3. Амбарномъ кварталѣ по Московской улицѣ мѣсто Нум. 11 виличиною въ 131 кв. саж. 13 кв. футовъ, мѣсто Нум. 10 величиною въ 97 кв. саж. 47 кв. фут., по Амбарной улицѣ мѣсто Нум. 2 величиною въ 124 кв. саж. 20 кв. фут., между Амбарною улицею и басейномъ мѣста подъ Нум. 8, 9, 12, 13 14 величиною каждое въ 20 кв. фут.

Приглашаются симъ лица, желающія купить оныя, явиться къ торгу 30. сего Марта въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 10. Марта 1865 года.

№ 258. 1

* * *

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Vergebung der **Holzlieferung für das Militair pro 18⁶⁵/₆₆** getheilt:

1) in der Stadt, St. Petersburger und Moskauer Vorstadt,

2) jenseits der Düna,

die abermaligen Torge auf den 24. März 1865, Vormittags 12 Uhr, anberaumt worden sind, und haben die etwaigen Torgconcurrenten an besagtem Tage, vorher aber zur Einsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit, bei dieser Verwaltung zu erscheinen.

Riga, den 17. März 1865. Nr. 67. 1

Auction.

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird am Sonnabend den 27. März 1865 um 2 Uhr Nachmittags auf Kiepenholm beim Fischer Michel Silling Nr. 20 lagernde Partie von cr. 200 Faden Splittholz, 4—6 Fuß, in Cavelingen gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Riga, den 20. März 1865.

E. Kröger, Makler.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbureau abzuliefern.

Das B.-B. des verabschiedeten Gemeinen Peter Trafimow vom 3. December 1862, Nr. 60.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Johann Heinrich Ehrich, Jankel Itzkowitsch Rosaizky, Petruschka Selin Burakow, Iwan Wassill Zaplin, Isot Seliwertow Nikiferow, Berka Salmanow Ginsborg, Fetinja Fedotowa Semenowa, Daniel Salgaller, Gottlieb Carl Linde, Salmann Judeliowitsch Waiß, Johann Tiede, Bachmial Boruchowitsch Kusner, Johann Lutz nebst Frau Sophie und Sohn Eduard, George Ferdinand Will, Joseph Kasimir Petkewitz, Natalja Wassiljewa Bubnowa, Awdotja Iwanowa Bubnowa, Idinja Grigorjewa, Jelisaweta Koschewnikow, Johann Markewitz, Wladislaw Ludwigow Plowsky,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt für die betreffenden Behörden Livlands das Patent Nr. 27.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.